

Passend zum Rohstoffkongress „Rohstoffversorgung verantwortungsvoll und nachhaltig sichern“ am 3. Juli, rufen wir die Aktion „Verantwortung pflanzen – Für jedes Opfer einen Baum“ aus.

Für die Aktion hat der BDI zahlreiche junge Bäumchen gekauft, die gegen eine Spende von 20 Euro erworben werden können. Für jeden hier verkauften Baum pflanzen wir zwei im Kongo. Die durch den symbolischen Verkauf der Bäumchen eingenommenen Spenden gehen an Männer, Frauen und Kinder, die in den Minen in den Konfliktregionen arbeiten und an die Hinterbliebenen der Opfer der durch Rohstoffabbau finanzierten Bürgerkriege. Die Aktion bewirkt damit zweierlei: Zum einen handelt die deutsche Industrie in Zeiten von Klimawandel und globalen Herausforderungen besonnen und in die Zukunft gewandt, indem sie vor Ort die Renaturierung ehemaliger Bergbauggebiete im Kongo unterstützt. Zum anderen profitieren die Menschen von der Aktion durch die eingegangenen Spenden und langfristig auch durch bessere Luft in ihrer Heimat.

Mit dieser Aktion wollen wir der Kritik der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft entgegen treten, deren Forderung nach aufwendigen bürokratischen und verbindlichen Regeln wir entschieden zurückweisen.

Frei nach dem Motto: „Wir sind nicht die Problemverursacher, sondern mit die Problemlöser“ (Ulrich Grillo für Metalle pro Klima), untermauern wir, dass Nachhaltigkeit nur auf freiwilliger Basis zum Ziel führt, nicht jedoch über verbindliche Regularien und Gesetzen auf EU-Ebene. Nur ökonomische Freiheit ermöglicht es uns, unseren sozialen Verpflichtungen ohne großen Bürokratieaufwand nachzukommen.

Wir appellieren an unsere Mitgliedsunternehmen, sich an der Aktion zu beteiligen: Für nur 20 Euro pro Baum leisten Sie einen unbürokratischen und imagefördernden Beitrag zu einer besseren und gerechteren Welt!

Mehr Infos unter:

www.nachhaltigkeit-richtig.de

Herausgeber:

Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
Breite Straße 29
10178 Berlin

Tel.: +49 30 2028-0
Fax: +49 30 2028-2450
E-Mail: info@bdi.eu
Internet: www.bdi.eu



Verantwortung pflanzen

Der BDI pflanzt bis 2020 in Konfliktregionen der Welt 5.000.000 Bäume der Verantwortung.

Mit der Wohltätigkeitsaktion „*Verantwortung pflanzen – für jedes Opfer einen Baum*“ zeigt der BDI seine Bereitschaft, freiwillig Verantwortung für die Menschen zu übernehmen, die in Ländern wie dem Kongo, Burundi und Ruanda aber auch Peru und Kolumbien von den negativen Folgen des Rohstoffabbaus für die deutsche Industrie betroffen sind.

Damit unterstreicht der BDI, dass sich deutsche Unternehmen zu ihren gesellschaftlichen Pflichten bekennen und weltweit ein Höchstmaß an sozialer und ökologischer Verantwortung walten lassen. Da wir zur Herstellung deutscher High-Tech Produkte auf Metalle aus Konfliktregionen angewiesen sind, pflanzen wir im Gegenzug für jedes Opfer einen Baum. Auf diese Weise wird der BDI seiner sozialen Verantwortung gerecht und trägt darüber hinaus zu einer verbesserten CO₂-Bilanz der deutschen Industrie bei.

Hintergrund der Aktion ist der seit Anfang März vorliegende Gesetzesentwurf der EU zu Konfliktmineralien. Entgegen der Ankündigungen der Kommission sämtliche Unternehmen dazu zu verpflichten, keine Mineralien aus Konfliktregionen mehr zu verarbeiten, wurde der Entwurf nun abgemildert: Die Kommission setzt weiterhin auf das freiwillige Engagement der Unternehmen.

Wir sind erfreut über den entschärften Gesetzesentwurf, der unverhältnismäßige Belastungen und Risiken für deutsche Unternehmen abwendet und machen mit der Aktion „*Verantwortung pflanzen*“ greifbar, wie engagiert sich die Industrie auf freiwilliger Basis für Nachhaltigkeit einsetzt.



Mit dieser Aktion schließt der BDI den Rohstoffkreislauf sinnvoll und nachhaltig.